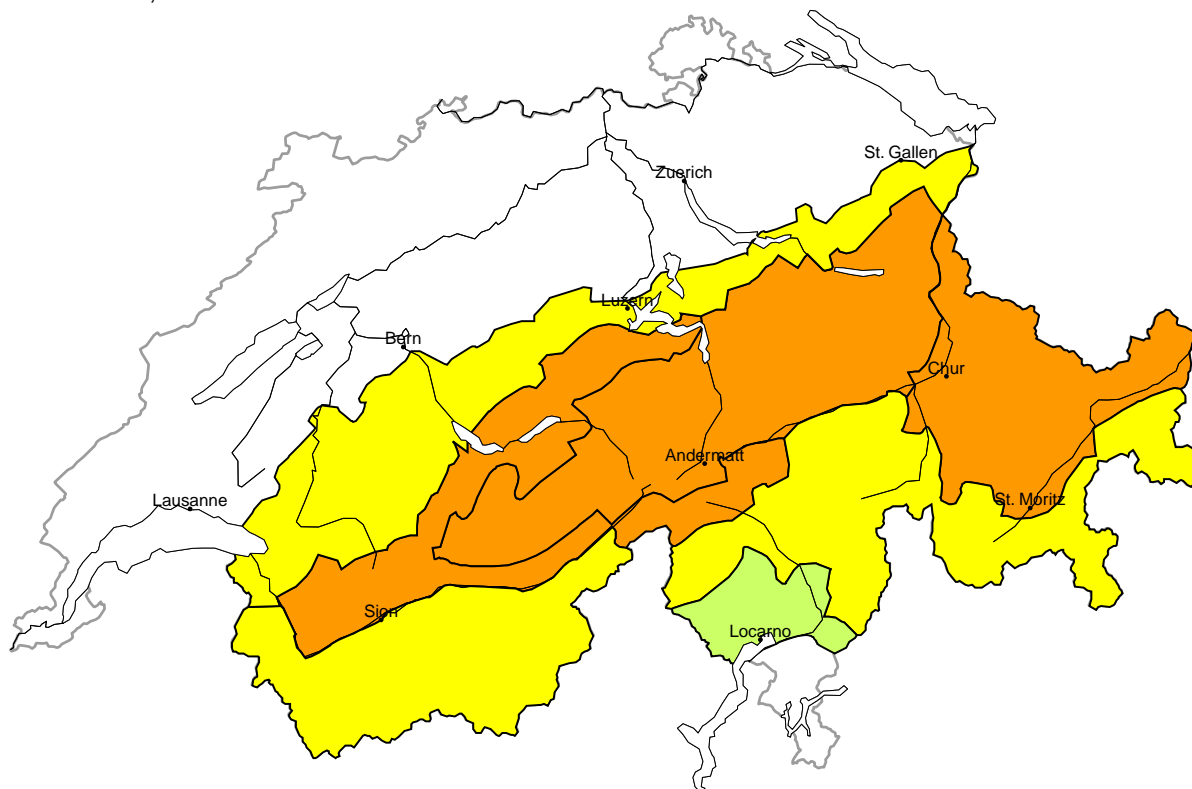


## Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm

Ausgabe: 24.11.2023, 17:00 / Nächstes Update: 25.11.2023, 08:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.11.2023, 17:00



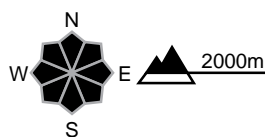
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



#### Neuschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbescrieb

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Im Tagesverlauf sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

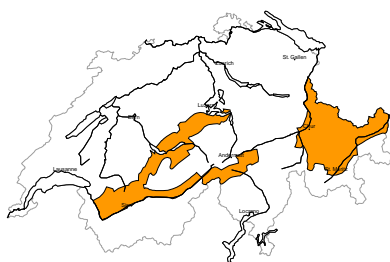
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

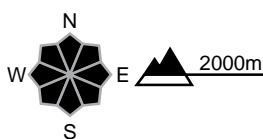
## Gebiet B

## Erheblich, Stufe 3-



### Neuschnee

#### Gefahrenstellen

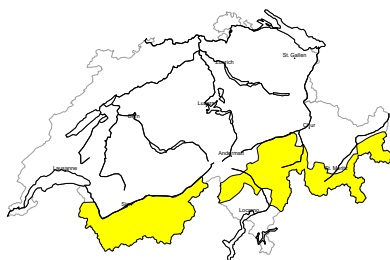


#### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

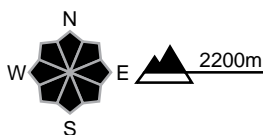
## Gebiet C

## Mässig, Stufe 2+



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

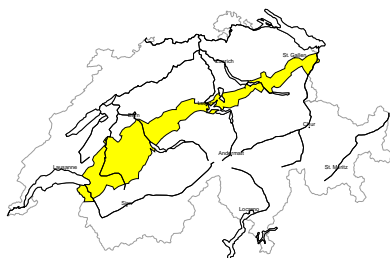


#### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

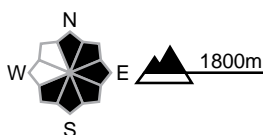
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2=



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

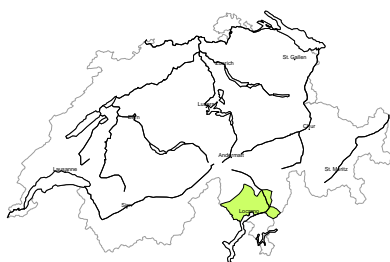


#### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie allgemein in der Höhe. Die Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

## Gebiet E

## Gering, Stufe 1



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind klein aber vereinzelt auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.11.2023, 17:00

### Schneedecke

Durch den Einfluss von Regen und nachfolgender Abkühlung sind tiefe Schichten der Schneedecke meist kompakt und stabil. Im Höhenbereich von etwa 2200 bis 3000 m bildeten sich durch den Regen vom letzten Wochenende ausser im Süden verbreitet eisige Krusten. Im Bereich dieser Krusten wurden teils kantig aufgebaute Schwachschichten beobachtet. Diese sind am Alpennordhang von etwas Neuschnee dieser Woche überdeckt. In den übrigen Gebieten überlagern kleinere Tribschneeanisammlungen die Krusten.

Mit Neuschnee und stürmischem Wind entstehen störanfällige Tribschneeanisammlungen. Besonders umfangreich werden diese in den Hauptniederschlagsgebieten am Alpennordhang und in Nordbünden.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 24.11.2023

Im Norden war es meist bewölkt. In den inneralpinen Gebieten zogen im Tagesverlauf Wolken auf. Im Süden blieb es noch meist sonnig.

#### Neuschnee

im Osten oberhalb von rund 1400 m ein paar Flocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und +5 °C im Süden

#### Wind

meist stark, in der Höhe zeitweise stürmisch aus West bis Nord

### Wetter Prognose bis Samstag, 25.11.2023

Es fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen mit Schwerpunkt am Nördlichen Alpenkamm und in Nordbünden. Ganz im Süden ist es meist sonnig.

#### Neuschnee

von Freitagabend bis Samstagabend oberhalb von rund 1500 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis Liechtenstein, Prättigau, Silvretta: 30 bis 50 cm
- übriger Alpennordhang, Unterwallis ohne westlichstes Unterwallis, übriges Gotthardgebiet, übrige Teile Graubündens ohne Bündner Südtäler: 15 bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm, ganz im Süden trocken

#### Temperatur

markante Abkühlung; am Mittag auf 2000 m bei -10 °C

#### Wind

in den Bergen stark bis stürmisch aus Nord

## Tendenz bis Montag, 27.11.2023

### Sonntag

In der Nacht auf Sonntag schneit es weiter bis in tiefe Lagen mit Schwerpunkt am nördlichen Alpenkamm und in Nordbünden. Es bläst starker bis stürmischer Nordwestwind. Tagsüber gibt es im Westen Aufhellungen, im Wallis und im Tessin ist es recht sonnig. Der Wind lässt nach, auf 3000 m allerdings nur zögerlich.

Vom Haslital bis Liechtenstein und in Nordbünden sind bis Sonntagabend weitere 15 bis 30 cm Neuschnee zu erwarten. Die Lawinengefahr steigt dort weiter an und kann die Stufe 4 erreichen. Weil in mittleren Lagen erst wenig Schnee liegt, sind kaum Lawinen zu erwarten, die bis in tiefe Lagen vorstossen. In den übrigen Gebieten ist die Lawinensituation für Schneesport abseits gesicherter Pisten verbreitet kritisch. Neu- und Tribschnee können leicht als Lawinen ausgelöst werden. Einzig ganz im Süden ändert die Lawinensituation nicht wesentlich, aber dort liegt kaum Schnee für Wintersport.

### Montag

Es ist meist bewölkt aber vorerst trocken. Mit auffrischendem West- bis Südwestwind setzt im Tagesverlauf Schneefall bis in tiefe Lagen ein.

Die Lawinengefahr nimmt etwas ab.